

Protokoll der Delegiertenversammlung FVS 2012

Sonntag, 3. Juni 2012, 10:00, Kongresshotel Olten, Olten

Traktanden

1. Begrüssung und Mitteilungen

Marlène Zihlmann und Rafael Vogt vom ZV sind entschuldigt

2. Mandatsprüfung, Menuwahl

Anwesend sind 58 von 74 Delegiertenstimmen, das absolute Mehr beträgt 30

3. Traktandenliste

Keine Bemerkungen.

4. Wahl der Stimmzähler

6 Stimmzähler werden bestimmt.

5. Protokoll der DV 2011

Ohne Gegenstimme genehmigt

6. Jahresbericht der FVS 2011

Wurde versandt. Ergänzungen:

Kruzifixfall Wallis: Entscheid Verwaltungsgericht VS wird für Juni erwartet.

Berner Steuerfall (Anne-Marie Rey) wurde abgewiesen. Bericht in fd. FVS und Sektion BE haben je 2500 CHF an die Prozesskosten beigesteuert.

Tessin:

Kruzifixfall Cadro

Giovanni Barella berichtet als selber betroffener Lehrer in Cadro. Dort soll ein Kruzifix im Schulhausgang aufgehängt werden. Sein erster Rekurs wurde vom Tessiner Regierungsrat abgewiesen. Beschwerde beim Verwaltungsgericht ist hängig.

Schulversuch „Religionsgeschichte“

Giovanni Barella berichtet: Am Ende des nächsten Schuljahres muss die Politik entscheiden, ob der Schulversuch ins Obligatorium wechseln soll oder nicht. Die FVS wird für das Fakultativum kämpfen, weil es sich um christlichen Religions- im Kleid eines religionsgeschichtlichen Unterrichts handelt.

Medien

Die FVS ist im Vorstand der SRG Tessin (via Partei) und im ebenso Publikumsrat vertreten.

Gipfelkreuzfall FR: Aussergerichtliche Einigung mit Pro Natura als Eigentümerin. Bussard hat Entschädigung bezahlt. Die anderen Kläger waren nicht klageberechtigt. 9. Mai 2012 Verurteilung wegen „Verletzung der Glaubensfreiheit“ = Blasphemie StGB 261. Ob weitergezogen wird, ist noch nicht bekannt. Es ist im Interesse der FVS, dass diese Frage von einem höheren Gericht geklärt wird.

FVS-Intern 2011

Zentrale Datenbank ist im Betrieb.

Die Sektion Zürich hat Anfangsprobleme miterlebt, ist heute aber froh und spürbar entlastet durch dieses Angebot. Auch die Sektionen VD und Basel NWS haben begonnen, damit zu arbeiten. Die übrigen Sektionen werden ermuntert, die DB ebenfalls zu nutzen.

Mitgliederentwicklung generell: Wachstum gebremst

Durchschnitt 3%. Ostschweiz verzeichnet den grössten Zuwachs mit 23%, ebenfalls stetiges Wachstum in der Romandie und im Tessin.

Sektionen:

Sektion TI: Grazia Annen dankt im Namen des ZV dem scheidenden Präsidenten Roberto Spielhofer, der die Sektion wiederbelebt und während fast 10 Jahre umsichtig geleitet hat. Sie hat das an der GV der Sektion kürzlich auch persönlich getan. Neuer Präsident ist Giovanni Barella.

Sektion GE: Der langjährige Präsident und Zentralvorstand Joseph Bouquet hat den Stab seiner deutlich angewachsenen Sektion ebenfalls übergeben. Die Sektion ist an der heutigen DV nicht vertreten. Der ZV hofft aber, dass sich die Kommunikation zwischen dem neuen Vorstand der Sektion Genf und ZV wieder etwas belebt.

Sektion SH: Aufgelöst, das Vermögen wird vom ZV treuhänderisch verwaltet.

Hochschulgruppen in Basel: Seit 2012, Georges Rudolf (FUB) ist im Kontakt und nimmt regelmässig teil. Er hat einen guten Eindruck von den Veranstaltungen und der Ernsthaftigkeit der Aktiven.

Zürich: Die HS-Gruppe war 2011 inaktiv, lebt 2012 unter neuer Leitung hoffentlich wieder auf. Die Sektion Zürich ist im Kontakt mit der Gruppe.

Das Problem, dass der Status und die Mitgliedschaft der Hochschulgruppen bei der FVS nicht geklärt ist, wird vorderhand akzeptiert.

FVS-Aktivitäten 2011

Drei Handlungsfelder: Politik **Wissenschaft** Humanismus

2011 war der Fokus auf Wissenschaft mit dem Denkfest in Zürich

Denkfest-Impressionen

Grazia Annen kommentiert ein paar Bilder vom Denkfest und erläutert die Zahlen: 40 ReferentInnen aus 4 Kontinenten, 365 verkaufte Tickets, 440 TeilnehmerInnen, das Maximum war am Samstag mit 376 Anwesenden, 30 HelferInnen. Im Vergleich mit den diesjährigen internationalen Veranstaltungen in Berlin und Köln war das Denkfest der best besuchte und von der Organisation und vom Programm her best bewertete Anlass in Europa. Das Defizit bewegte sich im geplanten Rahmen, die Garantien der Sektion ZH und der FVS wurden ausgeschöpft.

Einnahmen CHF		Ausgaben CHF	
Verkauf	65'000	Werbung	-33'000
Sponsoring	25'000	Referenten	-26'000
Spenden	20'000	Volkshaus + Technik	-20'000
		Übersetzung + Technik	-20'000
		Verpflegung	-40'000
		Diverses	-11'000
Total	110'000	Total	-150'000

Finanzierung

CHF 150'000

Verkauf	43%	
Sponsoring	16%	
Spenden	13%	
FVS Garantie	13%	*plus personeller Einsatz der GS
Sektion Zürich Garantie	10%	
Andreas Kyriacou/Serendipities	5%	

Evaluation durch den ZV

+ Erfolg beim Publikum	- Besuch unter der Erwartung
+ Respekt der ReferentInnen	- Engagement von Mitgliedern unter der Erwartung
+ Unterstützung von Nichtmitgliedern	- Medienecho unter der Erwartung
+ Sponsoring höher als erwartet	- Projektorganisation nicht optimal

Fazit ZV

Premiere = Publikumserfolg, Beteiligung FVS-Mitglieder = beschränkt, Finanzieller Einsatz = vertretbar, Personeller Einsatz = an der Grenze.

Diskussion

Es wird die Frage nach dem Nutzen des Denkfests für die FVS gestellt. Andreas Kyriacou erläutert, dass der direkte messbare Nutzen sich auf rund 30 neue Mitglieder beschränkt, die dem Denkfest zugeordnet werden können. Der Nutzen bestand vor allem in der Image-Verbesserung: in Zürich fällt der Sektion heute der Zugang zu Hochschulvertretern deutlich leichter als zuvor.

Anregung Roland Zbinden WI: Vorträge des Denkfests nicht nur auf dem Internet publizieren sondern auch als DVD.

Eine Wiederholung – eher im etwas kleineren Rahmen – wird von verschiedenen Teilnehmenden unter den Delegierten erwünscht, das Gemeinschaftserlebnis wird als Gewinn verbucht, ebenso die Imagewerbung.

Weiterer von der Öffentlichkeit beachteter Auftritt der FVS: Solothurn, November 2011: FVS an der Woche der Religionen

Stefan Mauerhofer berichtet über die Umstände der Teilnahme der FVS und weist auf die Besonderheit hin, dass im Kt. SO die Integrationsförderung die Woche der Religionen koordiniert und nicht die Gemeinschaften selber. Er ruft die Sektionen auf, sich ähnlichen nicht zu verschliessen. Für die FVS war insbesondere der volle Saal beim Podium, wo sie durch Reta Caspar vertreten war, eine gute Gelegenheit, sich in Solothurn bekannt zu machen.

Weitere Anlässe in den Sektionen: Auch in anderen Sektionen gab es natürlich etliche Veranstaltungen, von denen dem ZV aber keine Medienberichte bekannt sind. Sie werden im schriftlich abgegebenen Jahresbericht 2011 aufgelistet.

Gemeinnützige Tätigkeit der FVS

Im Gegensatz zum schriftlich abgegebenen Jahresbericht beträgt das berichtigte Total der ehrenamtliche Tätigkeit: rund 4'500 Std. Den Sektionen wird ans Herz gelegt, ihre Statistiken zu führen und dem ZV zur Verfügung zu stellen, damit die Leistungen der FVS beziffert werden können.

Spendenprojekt 2012-2015 Keshavapuram Hilfe zur Selbsthilfe für Dalits
Beschluss des Gr. Vorstand 2011: Patenschaft für 3 Jahre für US \$ 5000 pro Jahr.
Das Projekt ist im März 2012 gestartet worden und soll vor allem durch Spenden finanziert werden.

Ziel: Neuer Zweckartikel seit 2010 wird umgesetzt, der Tatbeweis der Gemeinnützigkeit erbracht, das Image der FVS als humanistische Organisation, als Teil der weltweiten humanistischen Bewegung gepflegt.

Steuerbefreiung: mit den Jahren 2009-2011 verfügt die FVS nun über die erforderlichen 3 Jahresberichte in entsprechender Form, mit denen im Kanton BE der Antrag auf Steuerbefreiung – wenigstens für den gemeinnützigen Teil – gestellt werden kann. Die GS wird das an die Hand nehmen.

7. Jahresrechnung der FVS 2011

Keine Fragen.

8. Revisorenbericht, Déchargeerteilung

Hans Rutishauser verliest den Revisorenbericht und beantragt Déchargeerteilung. Dabei wird eine Differenz beim Verlust zwischen der versandten Rechnung und jener der Revisoren festgestellt: der Verlust beträgt tatsächlich Fr. 11'840.11. In der versandten Version war eine vom ZV im Februar beschlossene teilweise Entschädigung der Zentralkasse für ihren Sonderaufwand im Zusammenhang mit dem Denkfest von Fr. 500.- nicht enthalten. Die Geschäftsstelle bittet, dieses Versehen zu entschuldigen. Die definitive Rechnung wird an die Sektionen versandt.

Die Rechnung wird genehmigt und Décharge einstimmig erteilt.

9. Zentralbeitrag, Abopreis und Jahresbeitrag Einzelmitglieder Zinssatz Darlehen

Antrag des Zentralvorstandes: Senkung des Zinssatzes von 2.5% auf 2% per 1. Juli 2012 wird mit einer Enthaltung angenommen.

10. Wahlen

a) Zentralpräsidium Keine Demission, keine Wahl nötig

b) Zentralvorstand Demission Rafael Vogt (ZH),
Vorschlag Zürich: Andreas Kyriacou per Akklamation gewählt

Vorschlag des Zentralvorstandes: Valentin Abgottspon

Begründung: Valentin ist zum „Gesicht“ der FVS geworden. Er hat regelmässig Auftritte, und es ist deshalb gut, ihm einerseits das Gewicht des Zentralvorstandsmitglieds zu geben und andererseits auch im Interesse der FVS, ihn stärker einzubinden. Valentin Abgottspon wird ebenfalls per Akklamation gewählt

Der Zentralvorstand steht vor einer Zeit des Wechsels. Im Zeitraum 2013-2015 werden gesucht: Neue/r Zentralkassier/in, ein neues Zentralpräsidium und eine neue Leitung der Geschäftsstelle. Die Sektionen werden aufgefordert, unter ihren Mitgliedern geeignete Personen zu ermutigen, sich für diese Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Der ZV will diesen Wechsel sorgfältig vorbereiten, damit der FVS dadurch möglichst wenig Know-how verloren geht. Insbesondere sind Zentralkasse und Geschäftsstelle bereit, die NachfolgerInnen beim Einarbeiten zu unterstützen.

c) RevisorInnen Keine Demission, keine Wahl nötig

11. Ausblick 2012:

Schwerpunkt wird dieses Jahr in den Bereichen Politik und Humanismus sein.

Bundesverfassung: am 11. Juni: Ständerat behandelt die Initiative Glanzmann, welche die christlichen Symbole in der Verfassung schützen will.

Medien: Die FVS kommentiert wöchentlich auf news.ch. Die FVS dankt Daniel

Stricker, der diese Chance durch seine Beziehungen ermöglicht hat.

Kampagne Kantonale Wahlen: Langzeitkampagne hat im Frühling begonnen mit den Kantonsratswahlen in SG, TG, SZ, UR, VD, im Herbst geplant: BS, SH, AG. Für jeden Kanton wird eine Kampagnenseite erstellt. Alle Parteien werden mit dem KandidatInnen-Fragebogen beliefert. Neu wird auch mit Inseraten auf Facebook, gezielt regional geworben. Für die Sektionen entstehen im Wahljahr Kosten von rund 1500-2000 Fr. Der ZV beschliesst Finanzierungsunterstützung, wo notwendig.

Kantonale Abstimmungen:

VD 17. Juni: EXIT-Initiative. JP Ravay erklärt die Initiative und den Gegenvorschlag, der von allen Parteien mitgetragen wird und die Mediziner in die Entscheidung einbinden will. Dank an Anderas Kyriacou für die Unterstützung bei der E-Board-Werbung.

ZH: GS und Sektion erarbeiten ein Argumentarium zur Abstimmung über die Abschaffung der Kirchensteuer für jur. Personen. Die Abstimmung wird voraussichtlich 2014 sein.

Kooperationen suchen/nutzen in den Kernthemen der FVS:

Trennung Staat-Kirche: mit Jungparteien, Piraten, GLP, sowie einzelnen PolitikerInnen die sich in den Wahlfragebogen für die Laizität ausgesprochen haben. Wissenschaft: Brainbus, Skeptiker, Science et Cité. Humanismus: GBS, EXIT

Werbemittel

Neumitglieder: Neuauflage Leporello DE wird in diesen Tagen gedruckt. Auflage 5000. Reste der alten Auflage können aber noch weiterverwendet werden.

Werbemittel Rituale: Die GS ist behilflich bei der Gestaltung von Karten für Zivilstandsämter etc. Den Sektionen werden der von der FVS übernommene Bestand an Kartenbüchlein von Hans-Peter Brugger zur Buskampagne zur eigenständigen Verwendung überlassen.

Situativ auf Aktualitäten agieren

Beispiele: Zürcher Antwort auf Huonders Brückierung der katholischen Geschiedenen im Bistum Chur: EB Zürich. Aus Anlass des 300. Geburtstags von Rousseau werden Ende Juni in den Regionen Solothurn und Zentralschweiz die Hängekartons von 2008 nochmals verwendet. Der ZV hat beide Aktionen subventioniert. Er wird auch andere Sektionen unterstützen. Das Verhältnis Mitteleinsatz – Ertrag muss aber beobachtet werden.

Facebook-Werbung: generell und situativ wird dieses Jahr erstmals ausprobiert. Es handelt sich um pay-per-click Werbung.

Auf die Frage eines Delegierten erklärt Andreas Kyriacou den Übergang von der Facebook-Gruppe zu Facebook-Seite der FVS.

Veranstaltungen:

Vortragsreihe mit Paul Schulz auf Initiative der Sektion ZH in Zürich, Luzern, Bern und im Wallis. Die anderen Sektionen hatten kein Interesse. Die GS hat auf die Initiierung einer weiteren Vortragsreihe für 2012 verzichtet.

Welthumanistentag 2012: Dieses Jahr findet ein grosser Anlass in der Sektion Zürich statt. Im Wallis findet auch dieses Jahr wieder eine Sommersonnwendefeier statt und in der Stadt Bern macht die Sektion am 21. Juni mit einer Strassenmusik- und Flyer-Aktion auf den Tag aufmerksam.

Eine Webseite wurde von der Sektion ZH in Eigenregie erstellt.

Interna: Der ZV wird sich u.a. mit Fragen der Sektions-Neugründungen FR, AG, der Diskussion der Frage der Zentralisierung der Administration und einer allfälligen Revision der Delegationsbestimmungen in den Statuten befassen.

12. Internationale Organisationen

Europäische Humanistische Föderation EHF Grazia Annen: die DV 2011 hat in einem knappen Entscheid für den Antrag als Konsultativ-Mitglied ausgesprochen. Aktuell ist der Status nun aber lediglich „Assoziiertes Mitglied ohne Stimmrecht“, weil die Mitgliedskategorien kürzlich geändert wurden und Status „Konsultativ-Mitglied“ für die FVS nicht mehr zur Verfügung steht. Dieser Beobachterstatus wird beibehalten, ein Entscheid über Vollmitgliedschaft wird für die DV 2013 traktandiert.

Internationale Humanistische und Ethische Union IHEU Reta Caspar: weist auf die Aktivitäten der IHEU 2011 im Jahresbericht der FVS hin. Die Diskussionen in Policy-Commission mit mehreren Mitgliedern per Mail sind äusserst mühsam. Da treffen Welten aufeinander. GS konnte nicht immer mithalten, da zeitweise bis zu 20 lange Mails pro Tag eintreffen. Die Anregung der GS eine geeignetere Form zu suchen mit einer Internet-Diskussions-Plattform wurde als nicht praktikabel verworfen. Neue Kontakte ergaben sich mit Hannah Bock, der neuen Repräsentantin der IHEU in Genf, und mündete in ihrer Teilnahme an der GV in Zürich. Kontakt besteht ebenfalls mit Babu Gogineni im Zusammenhang mit dem Hilfsprojekt in Indien.

13. Varia

Reta Caspar: Den Delegierten wurde eine Zusammenstellung „Freidenkerischer Gedenktage“ verteilt. Die Sektionen werden ermuntert, bei der Planung ihrer Veranstaltungen diesen internationalen Kontext zu nutzen.

Welthumanistentag im Wallis Bild von 2011: Webseite Welthumanistentag in Zürich lädt zum Mitmachen ein.

Judith Hauptle OCH: Die Sektion OCH organisiert eine Aktion „Spiel und Tanzen statt Büssen und Beten“ am Sa 15. September vor dem Bettag

Marcel Küchler ZH: Am 9. Juni findet die Gründungsversammlung der Skeptiker Schweiz.

Enzio Bertola TI möchte gerne die Mitglieder der AG Humanismus treffen

Andreas Kyiacou ZH legt Infomaterial zum Schulfach „Religion und Kultur“ in Zürich zur Ansicht auf, ebenso ein Exit-Reader zu Sterbehilfe.

Georges Rudolf FUB empfiehlt den dänischen Kinofilm „A Royal Affair“: Kinostart in der Schweiz: 24. Mai 2012, derzeit programmiert im [kult.kino.club](#) in Basel.

Schluss der Sitzung 12:45
Anschliessend Mittagessen

14:00 Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Simone Zurbuchen, Uni FR.
„Würde und Beleidigung: Überlegungen zu den Grenzen der Toleranz in der multikulturellen Demokratie“